

Leistungsbeschreibung – Fachstelle vertiefte Potenzialerfassung

Institution: SOVE Solothurnische Vereinigung für Erwachsenenbildung

Leistungsbeschreibung Version Nr. 3

Erstellt am: 11.2022

Erstellt von: Silvia Felber-Kuhn, Geschäftsführung

Kontaktangaben	
Name	Silvia Felber-Kuhn, Geschäftsführung SOVE
Telefon	032 / 623 63 42
E-Mail	silvia.felber@sove.ch
Adresse	Niklaus-Konrad-Strasse 18, 4500 Solothurn

Auftrag	
Projektname	Teilprojekt Potenzialerfassung TP PA Arbeitspaket vertiefte Potenzialerfassung
Auftraggeber:in	Amt für Gesellschaft und Soziales Kanton Solothurn
Auftragnehmerin	SOVE
Start am: 01.01.2023	Abschluss am: 30.09.2024

Die beschriebenen Leistungen leiten sich aus dem Grundlagenpapier «Auslegeordnung zur vertieften Potenzialerfassung» Version 1 vom 26.08.2022 ab. Darin werden die möglichen inhaltlichen Anforderungen und organisatorischen Aspekte erläutert.

1. Leistungskatalog

Zentrale Abklärungsstelle vertiefte Potenzialerfassung Projektbegleitung während Testphase durch Geschäftsführerin SOVE
--

2. Ziele

- Konzeptentwicklung für das Teilprojekt der vertieften Potenzialerfassung unter der Mitwirkung von SOVE als einen praktischen Betrieb
- Vertiefte Potenzialerfassungen unter Mitwirkung von Klientinnen und Klienten – Transfer von Erfahrungen aus der Praxis in die Arbeitsgruppe

3. Umschreibung der Leistung – Fachliche Mitarbeit Arbeitsgruppe

3.1. Netzwerkarbeit

- Allgemeine Netzwerkarbeit: Aufbau und Pflege eines Netzwerks mit Fachpersonen, ggf. Abschluss von Verträgen über deren Mitwirkung in den mündlichen Fallgesprächen (inkl. Abgeltung, Datenschutzerklärung usw.), deren Aktenstudium für die Vorbereitung der Sitzungen u.a.
- Analyse Angebotslücken, Vorschläge für die Lückenschliessung erarbeiten
- Beratung von fallführenden Stellen und Einwohnergemeinden über potenzielle oder laufende Fälle, die bereits an einer vertieften Potenzialerfassung teilgenommen haben
- Vorstellen von Angebot und Ablauf der vertieften Potenzialerfassung bei fallführenden Stellen

3.2. Projektmitarbeit

- Einbringen des Praxisbezugs während der gesamten Projektphase
- Klärung und Überprüfung offener Fragestellungen mit der Praxis
- Schriftliche Dokumentation von Prozessschritten und offenen, inhaltlichen Fragestellungen sowohl während der Ausgestaltung als auch während des Praxistests
- Evaluation inhaltlicher und praxisbezogener Fragestellungen
- Systematische, fachlich begründete Berichterstattung an die Arbeitsgruppe
- Klärung und Überprüfung noch offener Fragestellungen und Unterstützung in der Erarbeitung zielgerichteter Lösungsvorschläge gemäss Auslegeordnung Kap.10.1.
- Einhaltung von vorgegebenen Projektmeilensteinen
- Mitwirkung in anderen Projekten (DFF/PA) zur Klärung der Schnittstellen IIM
- Prüfung eines Angebots eines Integrationscoachings für komplexe Fälle, die nicht im Rahmen der Sozialhilfe betreut werden. Ggf. auch als externer Mandatsträger von Sozialregionen (gemäss IIM möglich)
- Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit nach Absprache mit dem Auftraggeber
- Aktive Teilnahme an Arbeitsgruppen-Sitzungen

4. Umschreibung der Leistung – vertiefte Potenzialerfassung

4.1. Bearbeitung von neuen Fällen während Testphase

- Fallaufnahme, Prüfen der Zuweisungskriterien, Beratung der fallführenden Stelle über das Vorgehen, ggf. Vorabklärungen zum Fall, Vorbereitung einer mündlichen Fallsitzung, insbesondere Analyse der Mehrfachthematik
- Individuelle Beratung der Klientinnen und Klienten, Situationsanalyse, Optionen und Strategieplanung
- Organisation (Einladung der relevanten Fachpersonen), Moderation und Durchführung von mündlichen Fallsitzungen über die individuelle Integrationsplanung
- Gestützt auf die mündliche Fallsitzung: Erstellen von individuellen Integrationsplänen (Aktionsplan schriftlich mit verbindlichen Zielen)
- Definition von komplexen Fällen in Bezug auf ein Integrationscoaching

4.2. Folgeabklärungen

- Durchführen von Potenzialabklärungen von Personen, die bereits eine vPe gemacht haben, analoger Prozess wie zuvor beschrieben
- Prüfung der Zuweisungskriterien bei Personen ohne vorgängiges Kurzassessment

4.3. Zuweisungskriterien / Ausgangssituation

- Muss-Kriterien – aktuelles Kurzassessment (bei allen neu aufgenommenen Sozialhilfebeziehenden und neu in die Einwohnergemeinde Ziehenden) oder aktuelle Standortbestimmung liegt vor – Kooperation und Mitwirkung der abzuklärenden Person ist gegeben
- Kann-Kriterien (Mehrfachthematik) – Mindestens drei der nachfolgenden Kriterien müssen grundsätzlich erfüllt sein:

Sprachkenntnisse: wenig Sprachkenntnisse, weil keine Sprachkurse besucht resp. «nur» Sprachstand auf tiefem GER-Level erreicht

Bildungshintergrund: Keine Ausbildung und/oder höhere Ausbildung im Ausland abgeschlossen, wobei dieser Abschluss wenig dokumentiert werden kann und Äquivalenz in der Schweiz unklar ist

Berufs- und Arbeitserfahrung: mangelnde Kenntnisse des schweizerischen Arbeitsmarktes und Bewerbungsverfahren, prekäre Arbeitsverhältnisse, häufig wechselnde Arbeitgebende bei jeweils kurzen Arbeitseinsätzen (Bei Fragen zur Arbeitsmarktfähigkeit hat jedoch vorgängig ein Praxisassessment zu erfolgen.)

Bereits absolvierte Massnahmen: Eine oder mehrere abgebrochene und/oder nicht zielführende Massnahmen (z. B. Sprachkurse, Arbeitsintegration, IV-Integrationsmassnahme, Bildungsintegration)

Familie: Alleinerziehend mit grosser Familie / Förderung der Kinder kann durch die Eltern nicht genügend wahrgenommen werden (Sprache, Erziehungskompetenzen, frühe Förderung, Unterstützung bei Berufsbildung, soziale Integration der Kinder) / häusliche Gewalt

Wohnen: ungeeignete Wohnverhältnisse / selbständige Wohnfähigkeit fraglich

Administration: fehlende Selbständigkeit in persönlicher/familiärer Administration (digitale Grundkompetenzen) führt wiederholt zu Nachteilen

Gesundheit: unklarer Gesundheitszustand (z. B. Schmerzpatienten, psychische Probleme, Verdacht auf Traumata, Sucht)

Persönliche Ziele: berufliche Ziele der Person differieren stark mit der Realität, wobei die Person uneinsichtig bleibt

Personen unabhängig des Aufenthaltstatus, spät zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene die komplexe, manifestierte und zwingend zu bearbeitende Integrationsdefizite aufweisen

4.4. Zusammenarbeit mit zuweisenden Stellen

- Kooperative Zusammenarbeit, transparente Kommunikation und bedarfsgerechter Austausch mit zuweisenden Stellen
- Grenzen der Machbarkeit und Handlungsoptionen werden zeitnah aufgezeigt und besprochen
- Ziel- und lösungsorientiertes Vorgehen, Vorschläge sollen einen Mehrwert generieren und in der Fallführung entlastend sein

5. Controlling und Abrechnung

- Controlling und Abrechnung der Projektkosten erfolgt monatlich
- Das Controlling wird über eine separat geführte Liste erfasst

6. Beschreibung der Arbeitsweise der SOVE - Zusatzinformationen betreffend der Testphase

6.1. Personal und Ressourcen

Die Mitarbeitenden der SOVE haben Arbeitserfahrung mit der Zielgruppe der vertieften Potenzialerschaffung. Sie verfügen über Kenntnisse von weiterführenden Angeboten hinsichtlich Mehrfachthematiken, und über Ausbildungen auf der Stufe von höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitätsniveau in den Berufsfeldern Soziale Arbeit, Pädagogik, Heilpädagogik, Andragogik oder Coaching.

Bei Bedarf können die Arbeitspensien flexibel erhöht und weitere Mitarbeitende rekrutiert werden. Abgrenzung der Aufgaben können personell (Mitarbeit Arbeitsgruppe, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeit mit Klientinnen und Klienten) und finanziell (Kostenstellenrechnung, Betriebsrechnung) in Tätigkeiten und Aufwände in der Buchhaltungssoftware der SOVE klar voneinander getrennt eingegeben und nachvollzogen werden. Im Projektbudget sind die Kosten entsprechend separat deklariert.

6.2. Tarifsystem

Das Tarifsystem für die vertiefte Potenzialerschaffung ist zu unterteilen in administrative und fachliche Tätigkeiten. Die Erkenntnisse zur Umsetzung dieser Unterteilung werden in der Testphase gewonnen.

6.3. Fallsitzungen

Da die Kooperation Klientinnen und Klienten vorausgesetzt wird, ist eine aktive Teilnahme derer unumgänglich. Fallsitzungen finden unter Einbezug der fallführenden Person, der Klientinnen und Klienten, der Fachpersonen und ggf. mit Personen aus dem nahen Umfeld in Bezug zur aktuellen Situation statt. Das Verhältnis des Aufwandes und des zielführenden Vorgehens ist dabei sinnvoll zu beachten.

6.4. Netzwerk

Das Netzwerk der Fachstelle ist während der Testphase zu überprüfen und durch die zentrale Abklärungsstelle ggf. weiter auszubauen unter Berücksichtigung von bestehenden Netzwerken der Integrationsakteure (bspw. RAV, IV, Sozialregionen). Derzeit wird davon ausgegangen, dass zu einer vertieften Potenzialerschaffung unter anderem folgende Stellen gehören:

Berufsberatung, CM Berufsberatung BIZ-Solothurn/Olten, Psychiatrische Dienste je nach Wohnort / persönliche Psychiater, auch Psychologen und Ärzte der Klientinnen und Klienten wie auch unabhängige Vertrauensärzte, KJPD je nach Wohnregion, Memoryklinik Solothurn und Olten.

Abhängig von der individuellen Situation werden geeignete Fachpersonen beigezogen (wobei Wartezeiten und momentane Überlastungen der psychiatrischen Fachstellen zu beachten sind).

diverse Beratungsstellen (Migrationsfragen Frabina/Rebaso, Opferhilfe Solothurn, Mieterverband, Beratungsstelle Gewalt für Tatpersonen u.a.),

Integrationsfachpersonen IV Solothurn, Fachstelle Sozialversicherungen FaSO, Staatsanwaltschaft, Justiz- und Bewährungshilfe, Budget- und Schuldenberatung AG/SO, Betreibungsamt je nach Wohnregion, HEKS Linguadukt (Dolmetscher), Perspektive Solothurn, Suchtberatung Olten.

Diese Auflistung ist nicht abschliessend.

Anhang

7. Meilensteinplanung	
Was	Wann
Start Testphase Arbeitsgruppe	November/Dezember 2022
Regierungsratsbeschluss Freigabe Testphase und Mittelverwendung	Februar 2023
Verbindliche Klärung und Beschreibung der Finanzierung (auch für externe Abklärungen) während Testphase	Februar 2023
Definition und Beschreibung der Rolle der zuweisenden Stelle innerhalb des Fachzirkels	31.03.2023
Prozesse (Zuweisungskriterien) für Personen mit Sozialhilfe sind definiert und geschärft	31.03.2023
Bearbeitung erste Testfälle von 2 Sozialregionen	31.03.2023
Prozesse (Zulassungskriterien) für Personen ohne Sozialhilfe sind definiert	30.06.2023
Inhalt des Berichtes nach Abschluss der vertieften Potenzialerfassung z.H. der zuweisenden Stelle oder der Person ist definiert.	30.06.2023
Analyse Netzwerk SOVE Beschreibung IST, Praxisbedarf und Umsetzungsplanung zur Angebotslückenschliessung	30.06.2023
Ausarbeitung, wer die involvierten Fachpersonen sind und aus welchen Bereichen diese stammen. Verbindliche Beschreibung der Zusammenarbeit mit diesen definieren	30.06.2023
Bearbeitung erste Testfälle von Einwohnergemeinden	30.06.2023
Ausweitung Testphase auf mehrere Sozialregionen	sukzessive
Definition und Beschreibung mündliche Fallsitzung während Testphase	30.09.2023
Diskussion Annahmen aus der Auslegeordnung der vPe	30.09.2023
Abbruchkriterien sind definiert	30.09.2023

Prozesse (Schritte nach der vPE) für Personen mit Sozialhilfe werden aufgrund der Praxiserfahrungen evaluiert, ggf. angepasst und festgelegt	31.12.2023
Prozesse (Schritte nach der vPE) für Personen ohne Sozialhilfe werden aufgrund der Praxiserfahrungen evaluiert, ggf. angepasst und festgelegt	31.12.2023
Definition komplexer Fall (Basis für das Integrationscoaching)	31.12.2023
Zugänge zur vPe ist geklärt (bspw. Anfahrtsweg)	31.12.2023
Noch offene Punkte sind eruiert und in der Meilensteinplanung aufgenommen	31.12.2023
Die Auswirkungen auf den Lastenausgleich für Integrationscoachings, über die die SR selber entscheiden sind erkannt und ein Prüfprozess ist definiert	31.03.2024
Das Vorgehen bei Uneinigkeit zwischen den beiden Stellen ist evaluiert und eruiert, ob und welche Massnahmen es braucht	31.03.2024
Tarifsystem; Auswertung Unterschiedliche Tarife für Facharbeit und Admintätigkeit	31.03.2024
Finale Klärung Umgang mit der Finanzierung nach der Testphase: externe Abklärungen, kostenpflichtige verbindliche Empfehlungen	31.03.2024
Noch offene Punkte sind geklärt und erarbeitet	30.06.2024
Konzept für vPe ist erstellt	30.06.2024
Konzept ist genehmigt durch PA	30.09.2024

8. Beispielsprozess



Tätigkeiten innerhalb genannter Prozessschritte:

Erfassung Person (Corix)

Terminvereinbarungen, Koordination Termine mit Fachpersonen und Fallführung

Berichte (Verlaufsnotizen, Gesprächsprotokolle, Zwischenberichte zuhanden Fallführung, CM Gesprächsvorbereitung, Schlussberichte)

Erstellen von Strategie- Aktionsplänen

- Der Prozessverlauf ist abhängig von den bestehenden Vorinformationen, der Qualität der Berichte, zudem von der Kooperation, Einsicht und Verbindlichkeiten der Person
- Sind Dolmetschende oder eine externe Fachstelle beteiligt benötigt der Prozessverlauf tendenziell mehr Zeit